

Dipl-Psych. Eva Knupfer, Berlin

Mentalisierungsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Abstract zum Workshop zur Fachtagung „Selbstregulation und Lernen“ des Legasthenie-Zentrum Berlin e. V. am 04.11.2016

In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie sich die Fähigkeit eigene Emotionen zu verstehen und zu regulieren bei Kindern entwickelt. Hierbei soll die Theorie der "Mentalisierung" näher beleuchtet werden, welche auf bindungstheoretischen, entwicklungspsychologischen und neurobiologischen Befunden fußt. Einzuordnen ist diese Fähigkeit zur Mentalisierung innerhalb der Theory of Mind Forschung. Die zentralen Untersuchungsmethoden sind Verfahren, die die Fähigkeit zum Verständnis falscher Überzeugungen erheben. Das Mentalisierungskonzept ist jedoch nicht eins zu eins gleichzusetzen mit den Theory of Mind Theorien, da affektive und beziehungs- sowie situationsorientierte Elemente berücksichtigt werden. Das Verständnis für Psychisches entsteht nach dem Mentalisierungskonzept nicht durch die eigene psychische Befindlichkeit, sondern dadurch, dass ein Individuum selbst von seinen Fürsorgepersonen als mentales Wesen wahrgenommen und gespiegelt wird. Im Workshop werden wir gemeinsam die einzelnen Stufen der Mentalisierungsfähigkeit näher betrachten und gezielte Förderschwerpunkte erarbeiten und diskutieren. Dabei soll der Fokus besonders auf der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegen.